



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Erasmus+

Erasmus+ *JAHRESTAGUNG*

1. und 2. Juni 2017
Universität Heidelberg



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Erasmus+ JAHRESTAGUNG

Danke!

Der DAAD möchte sich ganz herzlich bei der Universität Heidelberg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung bei allen logistischen und organisatorischen Belangen bedanken.

Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung danken wir für die Finanzierung der Veranstaltung.



Inhalt

1. und 2. Juni 2017
Universität Heidelberg

- 4 _____ Programm / Workshops
- 11 _____ Hinweise / Rahmenprogramm
- 12 _____ Programme / workshops (English)
- 19 _____ General information (English)
- 20 _____ Referenten
- 29 _____ Wer ist die Nationale Agentur im DAAD (NA DAAD)?
- 29 _____ Was ist Erasmus+?
- 30 _____ Kontakt

Erasmus+ JAHRESTAGUNG

Programmübersicht / Workshops



Neue Aula, Universitätsplatz, Gebäude 2170

Programm

Donnerstag, 1. Juni 2017

- 11:45 _____ Anmeldung (im Foyer)
- 12:45 _____ **Begrüßung und Impulse** Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel, *Rektor der Universität Heidelberg*
Prof. Dr. Margret Wintermantel, *Präsidentin des DAAD*
Theresia Bauer, *Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg*
- 14:00 _____ Kaffeepause und Besuch der Aktivitäten in der Kunstinstallation
- 14:45 _____ **30 Jahre Erasmus: Ein Programm bewegt Europa** **Multimedialer Rückblick:** Verschiedene Akteure und Zeitzeugen kommentieren Entwicklungen des Programms, seine Rolle in der europäischen Bildungsentwicklung und die künftige Bedeutung für Europa.
Zeitzeugen, Vertreter europäischer Nationaler Agenturen, Alumni, NA DAAD
Moderation: Dr. Markus Symmank, NA DAAD
- 16:15 _____ Kaffeepause und Besuch der Aktivitäten in der Kunstinstallation
- 17:00 _____ **„Was sollte Erasmus+ künftig leisten?“** Erasmus+: Eine Halbzeitanalyse
Dr. Henk van Liempt, *Bundesministerium für Bildung und Forschung*
Vorbereitung auf eine neue Programmgeneration
Sophia Eriksson Waterschoot, *Europäische Kommission (tbc)*
Moderation:
Dr. Hanns Sylvester, *Direktor der NA DAAD*
- 18:30 _____ Pause und Besuch der Kunstinstallation
- 19:00 _____ **„Erasmus(+) und Europa: damals und heute.“** Dialog mit Publikumsdiskussion
Dr. des. Inken Heldt, *Leibniz Universität Hannover*
Alan Smith, *Leiter des Erasmus-Büros der Europäischen Kommission 1987–92 und ehemaliger Koordinator von EU-Bildungsprogrammen*
- 20:00 _____ Empfang mit Buffet auf Einladung des DAAD (im Foyer)

Programm

Freitag, 2. Juni 2017

9:00 _____ **Aktuelle Informationen aus der NA DAAD**
Raum: Aula
Beate Körner, Martin Schifferings, Agnes Schulze-von Laszewski, Dr. Markus Symmank

10:30 _____ Kaffeepause

11:00 _____ **Parallele Workshops zu aktuellen Erasmus+ Themen**

WS_1 | Raum: Aula
Qualitätsmanagement und Audit im Programm Erasmus+

Karen Denecke,
Georg-August-Universität Göttingen
Andrea Fielenbach, Andrea Köhler,
Agnes Schulze-von Laszewski, NA DAAD

WS_2 | Raum: HS13
Nur für Fortgeschrittene:
Erasmus+ Mobilität mit Partnerländern aus der Perspektive von Hochschulen und National Erasmus Offices aus Nachbarregionen

Ivana Vujkov, *Universität Novi Sad*
Kathrin Theurillat, *National Erasmus Office Israel*
Graham Wilkie, *Europäische Kommission*
Dr. Markus Symmank, NA DAAD

WS_3 | Raum: HS14
Erasmus+ Strategic Partnership goes International Office

Melissa Abache, *Koc University*
Julia Rothmann, *Justus-Liebig-Universität Gießen*
Henry Wolf, *Universität Paderborn*
Beate Körner, Lena Pankert, NA DAAD

WS_4 | Raum: HS12
Erasmus+ Politikunterstützung

Prof. Dr. Andreas Klee, *Universität Bremen*
Martin Schifferings, Saskia Weißenbach, NA DAAD

WS_5 | Raum: HS10
Gegenwart und Zukunft von Erasmus+ Auslandspraktika

Ruth Nolden, *Westfälische Wilhelms-Universität Münster*
Elin Petersson, *Technische Hochschule Köln*
Mathias Bücken, *Universität Bremen*
Lisa Grow, *EU-Hochschulbüro Hannover*
Marie Johann, NA DAAD

WS_6 | Raum: HS6
Information, Verbreitung und Kommunikation

Peter Düring, Nina Kind, NA DAAD



13:15 _____ Imbiss

13:45 _____ **Workshops und Diskussionsrunden zu spezifischen Fragen der Programmumsetzung**

WS_1 | Raum: Aula
Häufige Fragen rund um die Erasmus+ Mobilität

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Erasmus Mobilität (EUo2) der NA DAAD

WS_2 | Raum: HS13
Nur für Newcomer:
Einführung in das Management von Mobilitätsprojekten mit Partnerländern (KA107)

Christina Bohle, *Philipps-Universität Marburg*
Insa Born, *Universität Vechta*
Julia-Sophie Rothmann, *Justus-Liebig-Universität Gießen*

WS_3 | Raum: HS14
Maßnahmen in Erasmus+ zur Unterstützung der europäischen Idee und der Zivilgesellschaft

Prof. Dr. Andreas Klee, *Universität Bremen*,
Prof. Dr. Gabriele Abels, *Eberhard Karls Universität Tübingen*
Jan Wein, Laura Wolbeck, *Studierende an der Universität Heidelberg*
Stefanie Plitt, *z. Vorsitzende Europa macht Schule e.V.*
Beate Körner, Martin Schifferings, NA DAAD



WS_4 | Raum: HS12
Qualitätsmanagement und Audit im Programm Erasmus+

Wiederholung vom Vormittag (WS_1/Seite 8)

WS_5 | Raum: HS10
Information, Verbreitung und Kommunikation

Wiederholung vom Vormittag (WS_6/Seite 9)

16:00 _____ Ende der Jahrestagung



Workshops

WS_1 | Raum: Aula

Qualitätsmanagement und Audit im Programm Erasmus+

Dieser Workshop wird simultan ins Englische übersetzt.

WS_2 | Raum: HS13

Nur für Fortgeschrittene: Erasmus+ Mobilität mit Partnerländern aus der Perspektive von Hochschulen und National Erasmus Offices aus Nachbarregionen.

Dieser Workshop findet in englischer Sprache statt.

WS_3 | Raum: HS14

Erasmus+ Strategic Partnership goes International Office

Dieser Workshop findet in englischer Sprache statt.



Freitag, 11:00

Die Prinzipien der Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) bilden den Rahmen für alle Aktivitäten im Erasmus-Programm. Nicht nur die Berichte von Geförderten reflektieren die Charta, sondern auch System- und Belegprüfungen. Der besondere Mehrwert des Erasmus-Programms entsteht immer dann, wenn Förderung und Systemwirkung zusammenlaufen. In einer solchen Betrachtung geht eine Systemprüfung weit über die Betrachtung von Förderakten und Fortschrittsbeschreibungen von Projekten hinaus. Der Workshop soll auf der Grundlage von Ergebnissen aus Audit, Prüfungen und Monitorings zeigen und erarbeiten, wie eine Qualitätskette beginnend mit der ECHE, durch eine ideale und möglichst effiziente Gestaltung der Umsetzung die Internationalisierung mit den Mitteln von Erasmus+ unterstützt.

In der Erasmus+ Mobilität mit Partnerländern können deutsche Hochschulen mit Hochschulen in aller Welt Mobilitätsprojekte umsetzen. Hochschulen in Partnerländern empfangen und versenden Personen, ohne ihrerseits Budgetverantwortung zu haben. In der Konsequenz müssen Hochschulen in besonders nachgefragten Partnerländern teilweise mehrere Dutzend Partnerschaften aus ähnlich vielen Ländern unterstützen, wobei jeder Partner andere Vorgaben im Detail macht. Der Workshop soll Hinweise darauf geben, wie mit den Mitteln von Qualitätssicherung und Projekt-Monitoring für geförderte Programmteilnehmer gleiche Ausgangsbedingungen geschaffen werden können. Dazu werden Vertreter aus Partnerländern eingeladen, um ihre Außenperspektive nach Deutschland zu spiegeln.

Strategische Partnerschaften eignen sich, neben der Umsetzung inhaltlicher Schwerpunktthemen von Fachbereichen, ebenfalls sehr gut zur Umsetzung von Internationalisierungsvorhaben auf struktureller Ebene (z.B. International Offices, für Beratungs- und Betreuungsmaßnahmen, Anerkennungsfragen, Career Services). In diesem Workshop sollen anhand von Beispielen gute Praxis-Projekte vorgestellt werden, die sich in erster Linie mit der Umsetzung von Schwerpunktthemen von International Offices und anderen Bereichen der Universitätsverwaltung beschäftigen. Somit sollen Anregungen für weitere ähnliche Projekte gegeben werden.

WS_4 | Raum: HS12

Erasmus+ Politikunterstützung

Die Erasmus+ Politikunterstützung bietet das Potenzial zur direkten Rückkopplung von bildungsrelevanten Themen aller Bereiche auf die politische Ebene – auch über die eigenen regionalen/nationalen Grenzen hinaus. Europäische Bildungssysteme und Reformprozesse können somit direkt mitgestaltet werden. Dieser Workshop stellt neben den Grundzügen dieser Leitaktion für „Neueinsteiger“ die Potenziale der Projektauftrufe vor. Beispiele guter Praxis zeigen, wie Projekte von der Verbesserung der Mobilität von Einzelpersonen hin zu Bildungsforschungsthemen von Digitalisierung bis sozialer Integration reichen und wie gesellschaftsrelevanten Themen sektorübergreifend begegnet werden kann.

WS_5 | Raum: HS10

Gegenwart und Zukunft von Erasmus+ Auslandspraktika

Das Interesse von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen an Auslandspraktika entwickelt sich in der aktuellen Programmgeneration dynamisch. In den vergangenen Monaten diskutierten Koordinatorinnen und Koordinatoren der „Studierendenmobilität-Praktikum“, ob Erasmus+ dieser Entwicklung in unterschiedlichen Details gerecht wird. Der Stand dieser Diskussion wird im Workshop anhand folgender Fragen diskutiert:

- Wo stehen wir und wie interpretieren wir statistische Daten?
- Welche Instrumente und Quellen brauchen wir für die Vorbereitung der Praktika und wie transferieren wir Erfahrungen aus den Auslandsaufenthalten?
- Welche Wünsche haben wir an die künftige Programmgeneration?
- Wie wird sich der „Brexit“ auf Studierendenpraktika auswirken?

WS_6 | Raum: HS6

Information, Verbreitung und Kommunikation

Hochschulvertreterinnen und Hochschulvertreter berichten von ihren Erfahrungen: Wie kann die Arbeit der NA DAAD besonders in den Bereichen Online- und Printkommunikation die hochschulseitige Umsetzung des Erasmus-Programms erleichtern, bei der Ansprache neuer Zielgruppen und der Verbreitung von interessanten Erfahrungen und Projektergebnissen unterstützen? Lassen sich gemeinsame Benchmarks von NA DAAD und Hochschulen ermitteln und erreichen? Diese Fragen rund um Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sollen diskutiert werden und zur weiteren Entwicklung dieser Bereiche in der NA DAAD und den Hochschulen führen.



Workshops

WS_1 | Raum: Aula
Häufige Fragen rund um die Erasmus+ Mobilität

Dieser Workshop wird simultan ins Englische übersetzt.

WS_2 | Raum: HS13
Nur für Newcomer: Einführung in das Management von Mobilitätsprojekten mit Partnerländern (KA107)

WS_3 | Raum: HS14
Maßnahmen in Erasmus+ zur Unterstützung der europäischen Idee und der Zivilgesellschaft

WS_4 | Raum: HS12
Qualitätsmanagement und Audit im Programm Erasmus+

WS_5 | Raum: HS10
Information, Verbreitung und Kommunikation

Freitag, 13:45

(mit besonderer Berücksichtigung des Abschlussberichts von Projekten mit Programmländern im Aufruf 2015)

Die offene Aussprache über aktuelle Themen und Fragen rund um Erasmus+ Mobilitätsprojekte im Hochschulbereich wird sich in der ersten Hälfte mit der Vorbereitung des Abschlussberichts von Projekten mit Programmländern (KA103) im Aufruf 2015 befassen und dabei auf häufige Fragen zum letzten Abschlussbericht eingehen.

Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an Hochschulvertreter, die 2017 zum ersten Mal ein Projekt in der Förderlinie Mobilität mit Partnerländern (KA107) managen. Im Fokus stehen der Jahreszyklus mit Praxisablauf und die dafür notwendigen internen und externen Arbeitsprozesse. Verglichen werden Projektabläufe von Programm- und Partnerländern aus der Perspektive erfahrener Hochschulen, die Herausforderungen an die Struktur von International Offices werden auf der Grundlage von Praxisbeispielen erörtert.

Wie können Hochschulen die Werte der Europäischen Union unterstützen? Wie können sie dabei helfen, eine fortschrittliche und tolerante Zivilgesellschaft zu formen? Die Rolle der Hochschulen als Wegbereiter von Internationalisierung, Toleranz und interkultureller Verständigung ist aufgrund aktueller Ereignisse wichtiger denn je. Im Workshop werden Chancen diskutiert, die Erasmus+ bietet, um aktiv zur europäischen Idee beizutragen. Neben dem Erfahrungsaustausch werden anhand von Projektbeispielen (z. B. Jean Monnet-Aktivitäten, Erasmus+ Politikunterstützung, „Europa macht Schule“) konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie dieses Ziel unterstützt werden kann.

Siehe Beschreibung am Vormittag: [WS_1/Seite 8](#)

Siehe Beschreibung am Vormittag: [WS_6/Seite 9](#)



Hinweise

Die Konferenzsprache ist deutsch. Der gesamte erste Tag und ausgewählte Programmpunkte am zweiten Tag werden simultan ins Englische übersetzt. Im Anschluss an die Jahrestagung werden die Workshopergebnisse auf unserer Website eu.daad.de/jahrestagung2017 veröffentlicht.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Online-Fragebogen zur Evaluation dieser Veranstaltung ausfüllen. Einen Link zur Umfrage erhalten Sie im Anschluss an die Veranstaltung per E-Mail. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung, welche Themen Sie in Zukunft besonders interessieren.

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Fotos und Videos entstehen. Mit der Online-Anmeldung haben Sie eingewilligt, dass sämtliche übertragbaren Rechte für jegliche Nutzung und Veröffentlichung des im Rahmen der Erasmus+ Jahrestagung am 01. und 02. Juni 2017 entstandenen Bild- und Videomaterials auf den DAAD übertragen werden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, sprechen Sie uns bitte an.

Rahmenprogramm

Während der Jahrestagung findet auf dem Universitätsplatz in Zusammenarbeit mit Professor Patrick Thomas, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, eine Kunstinstallation zum Thema „30 Jahre Erasmus“ statt.

Die Kommunikationsdesign-Klasse von Professor Thomas wird in Kooperation mit der Industrial-Design-Klasse von Professor Uwe Fischer eine Installation aufbauen. An einem begehbaren Baugerüst werden die Erfahrungen von Gästen der Jahrestagung sowie von Partnerhochschulen, Studierenden und Bürgern im Zusammenhang mit Erasmus und Europa zusammengetragen. Mithilfe von verschiedenen Drucktechniken wird die Klasse die vielen Erlebnisse künstlerisch darstellen.

Außerdem wird die Veranstaltung durch ein Kulturprogramm und weitere Aktivitäten von Studierenden in der Stadt begleitet.



Erasmus+ JAHRESTAGUNG

Programme /workshops



English

Aula, Universitätsplatz, Building 2170

Programme

Thursday, 1 June 2017

- 11:45 _____ Registration and light lunch (Foyer)
- 12:45 _____ **Welcome and opening remarks**
 Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel,
Vice Chancellor of Heidelberg University
 Prof. Dr. Margret Wintermantel,
DAAD President
 Theresia Bauer, *Minister of Science,
 Research and Art Baden-Württemberg*
- 14:00 _____ Coffee break and
 art production visit
- 14:45 _____ **30 years of Erasmus:
 a programme shapes
 Europe**
 A multimedia review: various stakeholders
 and contemporaries comment on developments
 in the programme, its role in educational
 development in Europe and its future
 significance for Europe.
 Contemporaries, representatives from
 National Agencies in Europe, NA DAAD,
 Erasmus alumni
 Moderation: Dr. Markus Symmank, NA DAAD
- 16:15 _____ Coffee break and
 art production visit
- 17:00 _____ **"What should Erasmus+
 provide in the future?"**
 Erasmus+: a mid-term evaluation
 Dr. Henk van Liempt, *Federal Ministry of
 Education and Research*
 Preparation for a new programme
 generation
 Sophia Eriksson Waterschoot,
European Commission (tbc)
 Moderation:
 Dr. Hanns Sylvester, *Director NA DAAD*
- 18:30 _____ Coffee break and
 art production visit
- 19:00 _____ **"Erasmus(+) and Europe:
 then and now."**
 Dialogue and open Discussion
 Dr. des. Inken Heldt, *Leibniz Universität
 Hannover*
 Alan Smith, *director of the Erasmus
 Bureau 1987-92 and former coordinator of
 EU-education programmes*
- 20:00 _____ Reception and Dinner at the invitation of DAAD (Foyer)

9:00 _____ **Latest information from the NA DAAD** Room: Aula
Beate Körner, Martin Schifferings,
Agnes Schulze-von Laszewski,
Dr. Markus Symmank

10:30 _____ Coffee break

11:00 _____ **Parallel workshops on current Erasmus+ issues**

WS_1 | Room: Aula
Quality management and auditing
in the Erasmus+ programme

Karen Denecke, *Göttingen University*
Andrea Fielenbach, Andrea Köhler,
Agnes Schulze-von Laszewski, *NA DAAD*

WS_2 | Room: HS13
Only for experienced participants:
Erasmus+ mobility with partner
countries from the perspective
of universities and national
Erasmus offices in neighbouring
regions

Ivana Vujkov, *University of Novi Sad*
Kathrin Theurillat, *National Erasmus
Office Israel*
Graham Wilkie, *European Commission*
Dr. Markus Symmank, *NA DAAD*

WS_3 | Room: HS14
Erasmus+ strategic partnership
goes international office

Melissa Abache, *Koc University*
Julia Rothmann, *Gießen University*
Henry Wolf, *University of Paderborn*
Beate Körner, Lena Pankert, *NA DAAD*

WS_4 | Room: HS12
Erasmus+ policy support

Prof. Dr. Andreas Klee, *Universität Bremen*
Martin Schifferings, Saskia Weißenbach,
NA DAAD

WS_5 | Room: HS10
Present and future of Erasmus+
work placements

Ruth Nolden, *University of Münster*
Elin Petersson, *Technische Hochschule Köln*
Mathias Bücken, *University of Bremen*
Lisa Grow, *EU-University Office of Hannover*
Marie Johann, *NA DAAD*

WS_6 | Room: HS6
Information, dissemination
and communication

Peter Düring, Nina Kind, *NA DAAD*

13:15 _____ Light Lunch

13:45 _____ **Workshops and round-table discussions on specific questions concerning programme implementation**

WS_1 | Room: Aula
Frequent questions about
Erasmus+ mobility

Representatives from the NA DAAD (EU02)

WS_2 | Room: HS13
Only for newcomers: Introduction
to project management for
Mobility with Partner Countries

Christina Bohle, *Philipps-Universität Marburg*
Insa Born, *University of Vechta*
Julia-Sophie Rothmann, *Gießen University*

WS_3 | Room: HS14
Erasmus+ measures to support
the European idea and civil
society

Prof. Dr. Andreas Klee, *University of Bremen*,
*Projekt ELEF - European Learning Environment
Formats for Citizenship and Democracy*
Prof. Dr. Gabriele Abels, *University of Tübingen*,
Jean Monnet Center of Excellence
*"Positioning Regions and Regionalism in a
Democratic Europe"*
Beate Körner, Martin Schifferings, *NA DAAD*

WS_4 | Room: HS12
Quality management and auditing
in the Erasmus+ programme

Repeat from the morning (WS_1/ page 16)

WS_5 | Room: HS10
Information, dissemination
and communication

Repeat from the morning (WS_6/ page 17)

16:00 _____ End of the Annual Conference



Workshops

WS_1 | Room: Aula Quality management and auditing in the Erasmus+ programme

This workshop will be translated simultaneously into English.

WS_2 | Room: HS13 Only for experienced participants: Erasmus+ mobility with partner countries from the perspective of universities and national Erasmus offices in neighbouring regions

This workshop will be held in English.

WS_3 | Room: HS14 Erasmus+ Strategic Partnership goes international office

This workshop will be held in English.



Friday, 11:00

The principles of the Erasmus Charter for Higher Education (ECHE) form the framework for all activities in the Erasmus programme. The Charter is reflected in both the reports of those funded and in the system and document audits. The specific added value of the Erasmus programme emerges when funding and the impact of the system come together. From this point of view, a system audit goes far beyond simply inspecting funding documents and descriptions of project progress. Based on results from audits, inspections and monitoring, the workshop aims at elaborating the quality chain, from ECHE to organising implementation as optimally and as efficiently as possible, and showing how internationalisation is supported using the Erasmus+ tools.

Erasmus+ mobility with partner countries enables German universities to implement mobility projects with universities throughout the world. Universities in partner countries receive and send participants without having responsibility for a budget on their side. Consequently universities in high-demand partner countries sometimes need to support several dozen partnerships from a similar number of countries, with each partner differing on requirement details. The aim of the workshop is to make suggestions as to how the same initial conditions may be created for funded programme participants using tools from quality assurance and project monitoring. Representatives from partner countries are invited to present their outside perspective on Germany.

Strategic partnerships are not only suitable for implementing key issues in departments and faculties; they are also ideal for implementing internationalisation projects at a structural level (e.g. international offices, advisory and counselling measures, questions of recognition, career services). The aim of this workshop is to present projects dealing with the implementation of key issues relating to international offices and other areas of university administration, by using examples of best practice. This is intended to provide suggestions.

WS_4 | Room: HS12 Erasmus+ policy support

The Erasmus+ policy support offers the potential for direct feedback on educational topics from all areas at the political level – even beyond regional/national borders. European educational systems and reform processes can thus be influenced directly. In addition to the main features of this key action for “newcomers”, this workshop presents the potential of project calls. Examples of best practice show how projects range from improving the mobility of individuals and educational research into digitisation to social integration and how socially relevant issues can be encountered across sectors.

WS_5 | Room: HS10 Present and future of Erasmus+ work placements abroad

The interest of students and graduates in work placements abroad has grown dynamically in the current programme generation. In the last few months, coordinators of “study mobility work placement” have been discussing whether Erasmus+ does justice to the various details of this development. The state of play in these discussions will be discussed in this workshop by considering the following questions:

- Where are we and how do we interpret statistical data?
- Which tools and sources do we need to prepare work placements and how do we transfer experience from the time spent abroad?
- What would we like the future programme generation to do?
- What effect will Brexit have on student work placements?

WS_6 | Room: HS6 Information, dissemination and communication

How can the work of the NA DAAD, especially in online and print communication, simplify the universities' implementation of the Erasmus+ programme and support universities in reaching out to new target groups and disseminating interesting experiences and project results? Is it possible to identify and achieve common benchmarks for the NA DAAD and universities? The aim is to discuss questions of communication and public relations and to lead on to further development in these areas within the NA DAAD and the universities.



Workshops

WS_1 | Room: Aula Frequent questions about Erasmus+ mobility

This workshop will be translated simultaneously into English.

WS_2 | Room: HS13 Only for newcomers: Introduction to project management for Mobility with Partner Countries

WS_3 | Room: HS14 Erasmus+ measures to support the European idea and civil society

WS_4 | Room: HS12 Quality management and auditing in the Erasmus+ programme

WS_5 | Room: HS10 Information, dissemination and communication

Friday, 13:45

Open discussion with representatives of the German National Agency for EU Higher Education Cooperation. The workshop will give answers to frequently asked questions about mobility projects between programme countries (KA103), whereas the first part will concentrate on the preparation of the final report (call 2015).

This workshop is intended only for university representatives who are managing for the first time a project under the funding line for the Erasmus+ Mobility with Partner Countries (KA107). The focus is on the yearly workflow and the necessary internal and external work processes. A comparison will be made with project workflows in programme and partner countries from the perspective of experienced universities. Using actual examples from practice, they will discuss the structural challenges facing international offices.

How can universities support the values of the European Union? How can they help to shape a progressive and tolerant civil society? In the light of current events, the role of the universities as enablers for internationalisation, tolerance and crosscultural understanding is more important than ever. The opportunities offered by Erasmus+ to actively contribute to the European idea will be discussed in this workshop. In addition to an exchange of experience, project examples (e.g. Jean Monnet Activites, Erasmus+ Policy Support, "Europa macht Schule – Europe Meets School") will be used to show concrete ways of supporting this goal.

Repeat from the morning: WS_1

Repeat from the morning: WS_6



General information

The conference language is German. The first day and selected programme points on the second day will be interpreted simultaneously in English. The workshop results will be published on our website eu.daad.de/jahrestagung2017 shortly after the conference.

We would appreciate if you could fill out our online survey to evaluate the conference. The survey link will be sent to you via mail after the conference.

Please note that pictures and videos are taken during the conference. With your online registration you have agreed that all transferable rights of pictures and videos taken during the conference are transmitted to the DAAD for any use and publication. Please contact us in case you do not agree.



Erasmus+ JAHRESTAGUNG

Referenten



Referenten

Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h.c. Bernhard Eitel, *Universität Heidelberg*

Der Geograph Bernhard Eitel ist seit 2007 Rektor der Universität Heidelberg, der diesjährigen Gastgeberuniversität der Erasmus+ Jahrestagung. In seinem Verantwortungsbereich liegen die Hochschulentwicklung sowie die strategische Ausrichtung der Universität und das Fundraising. Er ist zuständig für Berufungen und verantwortlich für die Governance der Exzellenzinitiative. Professor Eitel studierte zunächst in Karlsruhe und habilitierte nach seiner Promotion 1994 am Geographischen Institut der Universität Stuttgart. Nach einer Professur an der Universität Passau wurde Professor Eitel 2001 an die Universität Heidelberg berufen, wo er seit 2007 Rektor der Universität ist. 2012 wurde er vom Senat für sechs weitere Jahre im Amt bestätigt.

Prof. Dr. rer. nat. Margret Wintermantel, *DAAD*

Frau Professor Margret Wintermantel ist seit 2012 Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Vor ihrer Amtszeit beim DAAD war Frau Professor Wintermantel langjährige Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz und der Universität des Saarlandes. Seit vielen Jahren setzt sich die DAAD-Präsidentin für die weltweite Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung ein. Vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Herausforderungen engagiert sie sich insbesondere für die Stärkung einer europäischen Identität. Im März lud Frau Professor Wintermantel zu einem Pressegespräch ein, um mit Alumni und Geförderten des Programms unter anderem über die Vorteile von Erasmus zu diskutieren.

Theresia Bauer, *MdL*

Theresia Bauer ist seit 2011 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Sie vertritt wichtige Schlüsselbereiche der baden-württembergischen Politik. Von den Mitgliedern des Deutschen Hochschulverbandes wurde sie dreimal (2013, 2015 und 2016) zur „Wissenschaftsministerin des Jahres“ gewählt. Sie studierte Politikwissenschaften, Volkswirtschaft und Germanistik an den Universitäten Heidelberg und Mannheim. Während ihres Studiums war sie hochschulpolitisch als studentische Vertreterin im Großen und Kleinen Senat sowie im Verwaltungsrat der Universität Heidelberg aktiv. Seit 2001 gehört sie dem Landtag von Baden-Württemberg an. Dort war sie Mitglied im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst, hochschulpolitische Sprecherin, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und parlamentarische Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen.

Referenten

Dr. Henk van Liempt, *BMBF*

Dr. Henk van Liempt ist seit 2015 Leiter des Referats für „EU-Bildungsprogramme und Internationale Zusammenarbeit in der Bildung“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Schwerpunkte liegen hier auf der nationalen Zuständigkeit zur Lenkung und Ausführung von Erasmus+ sowie der internationalen bilateralen Zusammenarbeit in der Beruflichen Bildung, etwa mit Italien, Portugal, der Slowakei, Griechenland, Russland, Indien, Mexiko, den USA und Südafrika.

Sophia Eriksson Waterschoot, *Europäische Kommission*

Sophia Eriksson Waterschoot ist Direktorin für Jugend, Bildung und Erasmus+ bei der Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur in der Europäischen Kommission. Sie ist zuständig für die Umsetzung von Erasmus+ und die Unterstützung der Modernisierung von Bildungssystemen und Jugendpolitik. Frau Eriksson Waterschoot unterstützt die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung und Umsetzung von politischen Reformen. Sie hat zuvor verschiedene Positionen innerhalb der Europäischen Kommission bekleidet, darunter die Leitung der Arbeitseinheit für Europa 2020 sowie die Koordination für die Europäische Beschäftigungsstrategie. Sie hat Wirtschaftswissenschaften in Schweden studiert und ihren Erasmus-Aufenthalt in Frankreich verbracht.

Dr. des. Inken Heldt, *Leibniz Universität Hannover*

Frau Dr. des. Inken Heldt arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz Universität Hannover. Sie koordiniert dort EU-Bildungsprojekte im Bereich der Politischen Bildung. 2002 war Frau Heldt mit dem Europäischen Freiwilligendienst in Nordirland und engagiert sich bis heute für Europa und Erasmus+. Als Gründungs- und heutiges Vorstandsmitglied des Vereins „Europa macht Schule e.V.“, der durch die Förderung der Begegnung unter Europäern das Wissen übereinander und das gegenseitige Verständnis füreinander stärken möchte, wurde Frau Heldt 2007 für dessen Initiierung mit dem Engagementpreis der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet.



Alan Smith, *1987–1992 Direktor des ERASMUS-Büros in Brüssel*

Die gesamte berufliche Karriere von Alan Smith steht im Zeichen der europäischen und internationalen Kooperation im Bildungsbereich. Nach einer Tätigkeit bei der Hochschulrektorenkonferenz leitete Alan Smith 1978–1987 die Verwaltungsstelle der Vorläuferaktion von ERASMUS zur Förderung von „Gemeinsamen Studienprogrammen“, wirkte in dieser Eigenschaft beim Design von ERASMUS mit und war dann 1987–1992 Direktor des ERASMUS-Büros in Brüssel, das im Auftrag der Kommission für die Gesamtdurchführung des Programms zuständig war. 1993/94 war Alan Smith erster Direktor der Academic Cooperation Association (ACA). Danach widmete er sich in der EU-Kommission bis zu seinem Ruhestand u.a. dem Aufbau des GRUNDTVIG-Programms für die Erwachsenenbildung. Alan Smith wurde für seine langjährigen Verdienste auf dem Gebiet der europäischen Hochschulkooperation die Ehrendoktorwürde verschiedener Universitäten in Belgien und Großbritannien verliehen.

Karen Denecke, *Georg-August-Universität Göttingen*

Karen Denecke ist Erasmus-Hochschulkoordinatorin für die Mobilität mit Programmländern und seit über 13 Jahren im International Office der Universität Göttingen. Frau Denecke ist für die Bereiche Dozenten- und Personalmobilität zuständig.

Ivana Vujkov, *University of Novi Sad*

Head of International Office of the University of Novi Sad, Serbia, since 2004 and part of its IRO since 2001. Holds a BA in English Language and Literature from the University of Novi Sad and a Master's degree in Lifelong Learning: Policy and Management, from the Institute of Education, University of London. She has been involved in all aspects of HE internationalisation since her employment at UNS in 2001. As the main coordinator of international mobility programs at UNS and facilitator of bilateral and multilateral cooperation and participation in EU university networks and associations, she has led the efforts of the establishment of a modern and pro-active IRO and gained extensive expertise in reforms of the Serbian HE in line with the Bologna Process. She contributed to the capacity building efforts which prepared the university services and structures for extensive participation in Erasmus+ KA107.



Referenten

Kathrin Theurillat, *National Erasmus+ Office Israel*

Kathrin Theurillat is a coordinator at the National Erasmus+ Office in Israel, based at the Israeli Council for Higher Education. Prior to this position, she worked as a research assistant at the Rosenzweig Minerva Research Center for German-Jewish Literature and Cultural History. Kathrin holds a Bachelor's Degree in History and Middle Eastern Studies and a Master's Degree in History from the Hebrew University of Jerusalem. Kathrin is especially interested in internationalization and social inclusion in higher education.

Graham Wilkie, *Europäische Kommission*

Graham Wilkie ist Referent für Internationale Kooperation und Programme in der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur der EU-Kommission (EACEA) und studierter Neurowissenschaftler. Nach seinem Wechsel zur britischen Regierung war er an Programmen zu Forschung und Entwicklung der EU involviert. 1997 nahm er bei der Generaldirektion Forschung mit dem Schwerpunkt Biowissenschaften im Rahmen des Marie-Curie-Programms seine Tätigkeit für die Europäische Kommission auf. Seit 2012 ist er Teil des Teams für internationale Beziehungen der EACEA. Sein Arbeitsschwerpunkt umfasst die Förderung von Kooperationen zwischen europäischen Universitäten und ihren weltweiten Partnern.

Melissa Abache, *Istanbul University*

Melissa Abache works as the Global Engagement Manager at Koç University in Istanbul, Turkey. Working under the Vice President for Research and Development she manages new partnerships with scholarship awarding bodies to bring sponsored graduate students to the institution as well as coordinating all international undergraduate and graduate recruitment activities. She also supports the development of new international research collaborations with partner universities and was the project coordinator of the Erasmus+ KA2 project titled HEIDA between 2014-2016. It is related to the use of data tools for internationalization of HEIs. She is now leading the internal efforts to implement the university's Strategic Internationalization Plan. She is originally from Caracas, Venezuela and received her MSc in Environment and Development Studies from the London School of Economics in the UK. She has previously lived in Spain, the UK, the US and in Turkey since 2011.



Julia-Sophie Rothmann, *Justus-Liebig-Universität Gießen*

Julia-Sophie Rothmann ist seit 2008 Erasmus-Hochschulkoordinatorin und seit 2009 stellvertretende Leiterin des Akademischen Auslandsamts an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Frau Rothmann studierte an der Justus-Liebig-Universität Gießen Anglistik, 2007 folgte ein Diplomabschluss in Deutsch als Fremdsprache. Während ihres Studiums hat Frau Rothmann ein Erasmus-Austauschsemester an der University of Leicester verbracht; weitere Stationen waren ein vierwöchiger Sommersprachkurs in Spanien sowie ein fünfwöchiger DAAD-geförderter Aufenthalt als Lehrkraft an der Universität Daugavpils in Lettland. Seit 2014 ist Frau Rothmann Erasmus+ Expertin der NA DAAD.

Henry Wolf, *Universität Paderborn*

Henry Wolf is a software developer, consultant for (agile) project management and teacher at the University of Paderborn (Germany). He participated in various European projects (PRAXIS, WISHES, MUTW, Blended AIM) and helped a lot of international students to establish a working culture with the scrum framework.

Prof. Dr. Andreas Klee, *Universität Bremen*

Herr Professor Klee ist Direktor des Zentrums für Arbeit und Politik (zap) der Universität Bremen und zudem als Professor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik an der Universität Bremen sowie als Lehrender im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung“ an der Universität Oldenburg tätig. Ferner hat er die Position des Direktors des Zentrums für die Didaktiken der Sozialwissenschaften der Universität Bremen (ZeDiS) inne. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte richten sich auf die Bereiche der Schulischen und Außerschulischen Politischen Bildung sowie der Empirischen Lehr-Lernforschung in den Sozialwissenschaften. Das Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen ist seit 2016 Koordinator für das Projekt European Environment Learning Environment Formats for Citizenship and Democracy. Gemeinsam mit Partnerinstitutionen aus Spanien, Polen, Dänemark und Ungarn widmet es sich der Schaffung partizipativer Lernformate und demokratieförderlicher Lernumgebungen. Es wurde im Rahmen des Aufrufs für „Zukunftsweisende Initiativen zur Förderung sozialer Integration durch allgemeine und berufliche Bildung und Jugend“ unter der Erasmus+ Politikunterstützung (Leitaktion 3) erfolgreich bewilligt und läuft bis Ende 2018.



Referenten

Mathias Bücken, *Universität Bremen*

Mathias Bücken arbeitet seit 2011 im International Office der Universität Bremen mit dem Themenschwerpunkt Praktika im Ausland. Herr Bücken machte 1989 sein Diplom in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen. Bis 2013 arbeitete er für die Bremer Ausbildungspartnerschaften (BAP), dem Praktikumskonsortium der Bremer Hochschulen. Seit 2015 ist Herr Bücken außerdem Erasmus+ Experte der NA DAAD mit dem Spezialgebiet „Praktikamobilitäten“.

Lisa Grow, *Leibniz Universität Hannover*

Lisa Grow ist seit 2014 Leiterin des Büros für Auslandspraktika im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim. Sie studierte Geschichte (Europäische Neuzeit/Zeitgeschichte, US-Geschichte und World History) an der Universität von Kalifornien in Irvine (M.A., 2001), der Universität von Kalifornien in San Diego und an der Universität Göttingen. Während ihres Studiums nahm sie an Austauschprogrammen der Universitäten teil. Seit 2004 ist Frau Grow im EU-Hochschulbüro Hannover/ Hildesheim ansässig und verantwortlich für ein regionales Mobilitätskonsortium mit dem Schwerpunkt EU-Auslandspraktika. Das Konsortium besteht zurzeit aus 12 Hochschulen in Niedersachsen.

Ruth Nolden, *Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

Nach dem Abitur leistete Ruth Nolden einen Freiwilligendienst in Boston (USA) und lebte von 2004-2009 in Frankreich. Sie studierte in Berlin und Tübingen. Seit 2009 ist Frau Nolden im Career Service Münster tätig und dort neben der Praktikumsfinanzierung auch für die Durchführung und Konzeption von Workshops verantwortlich. Seit 2017 ist sie Erasmus+ Experte mit Schwerpunkt Auslandspraktika.

Elin Petersson, *Technische Hochschule Köln*

Bereits während ihres Studiums der Ethnologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hat Elin Petersson angefangen, im dortigen International Office mit dem Schwerpunkt „ERASMUS-Praktikum“ zu arbeiten. Nach dem Studium hat sie diese Arbeit fortgeführt und konnte dadurch einen sehr guten Einblick in die Aufgaben eines Konsortiums sowie in die Herausforderungen im Bereich des Auslandspraktikums erhalten. Seit einem Jahr ist Frau Petersson nun an der TH Köln tätig und betreut dort Incoming- und Outgoing-Studierende, vorwiegend aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften.



Christina Bohle, *Philipps-Universität Marburg*

Christina Bohle ist seit 2012 Referatsleiterin für europäische Bildungsprogramme an der Philipps-Universität Marburg. Frau Bohle studierte Ethnologie, Vergleichende Religionswissenschaften, Philosophie und Ägyptologie in Göttingen, Marburg und Heidelberg (Abschluss 2003, Magistra Artium). Frau Bohle hat einen einjährigen Auslandsaufenthalt in Australien (Adelaide) verbracht. Bevor sie an die Universität Marburg kam, arbeitete Frau Bohle vier Jahre im International Office der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Seit 2017 ist Frau Bohle Erasmus+ Expertein der NA DAAD mit den Spezialgebieten „Erasmus+ mit Partnerländern“ und „Special Needs“.

Insa Born, *Universität Vechta*

Insa Born ist seit über zwei Jahren an der Universität Vechta für das Projekt Mobilität mit Partnerländern (KA107) zuständig. Nach ihrem Magister-Abschluss in der Ethnologie/Geographie an der Georg-August-Universität Göttingen arbeitete sie u.a. in Frankfurt am Main, Plymouth (UK) und in Potsdam.

Prof. Dr. Gabriele Abels, *Eberhard Karls Universität Tübingen*

Gabriele Abels ist Jean-Monnet-Professorin für Europäische Integration sowie Direktorin des Jean Monnet Centre of Excellence PRRIDE (Positioning Regions and Regionalism in a Democratic Europe) an der Universität Tübingen. Sie war von 2012-2015 Vorsitzende der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) und ist Mitglied in zahlreichen Beiräten und Herausgebergremien. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen die Demokratisierung der EU und insbesondere die Rolle von Regionen und Parlamenten im EU-System, Politikfeldanalyse und regulative Politik, politische Partizipation sowie Geschlechterforschung.



Erasmus+ JAHRESTAGUNG

Wissenswertes



NA DAAD

Wer ist die Nationale Agentur im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)?

Als eine Abteilung im DAAD sind wir seit 1987 die Nationale Agentur für EU- Hochschulzusammenarbeit im Programm Erasmus+ und seiner Vorgängerprogramme. Damit sind wir eine der erfahrensten Agenturen in Europa.

Wir verwalten Erasmus+ Programmmittel der Europäischen Kommission und sind Beratungs- und Informationsstelle für die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Bildungsprogramme an den deutschen Hochschulen. Mit zahlreichen Unterstützungsangeboten und Informationsveranstaltungen begleiten wir die Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bei dem Management ihrer Projekte.

Darüber hinaus sind wir Informations- und Beratungsstelle für die in Brüssel administrierten Hochschulprogramme, den Bologna- und den ASEM-Bildungsprozess.

Unsere Aufgaben nehmen wir für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wahr und arbeiten dabei eng mit den anderen Agenturen für Erasmus+ in Deutschland und Europa zusammen.

Die Bildungsprogramme der EU sind seit 1987 zu wichtigen Instrumenten für die Internationalisierung deutscher Hochschulen geworden. Die aktuellen Förderangebote im Programm Erasmus+ unterstützen die akademische Zusammenarbeit beispielsweise durch Mobilität von Studierenden und Personal der Hochschulen, aber auch durch Strategische Partnerschaften, Kapazitätsaufbauprojekte und Politikunterstützung nachhaltig. Darüber hinaus unterstützen wir die Hochschulen bei der Weiterentwicklung ihrer Internationalisierungskonzepte.

Erasmus+

Was ist Erasmus+?

Als Austauschprogramm ist Erasmus im Jahr 1987 gestartet: Studierende sollten im europäischen Ausland studieren und Einblick in das Leben in ihrem Zielland gewinnen.

In den letzten 30 Jahren hat sich Erasmus deutlich entwickelt und ist inzwischen das größte europäische Bildungsprogramm. Erasmus+ bietet heutzutage nicht nur den Austausch von Studierenden, sondern auch von Schülern, Jugendlichen, Lehrenden sowie Personal und leistet durch die Förderung von Projekten einen erheblichen Beitrag zur Internationalisierung von Institutionen. Zudem erstreckt sich das Programm über Europas Grenzen hinweg.

Seit Beginn des Programms vor 30 Jahren ist der DAAD die Nationale Agentur für Erasmus im deutschen Hochschulbereich. Wir feiern 2017 die Erasmus-Erfolgsgeschichte der letzten 30 Jahre mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten im DAAD, an deutschen Hochschulen und mit den Lokalen studentischen Erasmus+ Initiativen.

Kontakt

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit
im DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit
Erasmus+ National Agency Higher Education

Kennedyallee 50
53175 Bonn

T +49 (0)228 882 - 645

F +49 (0)228 882 - 9645

E veranstaltungen-eu@daad.de

Kontakt vor Ort:

+49 (0)160 898 07 29

Notizen



